

# 74. Gemeindeblatt

Jan-März  
1995

Auflage  
50 Stück

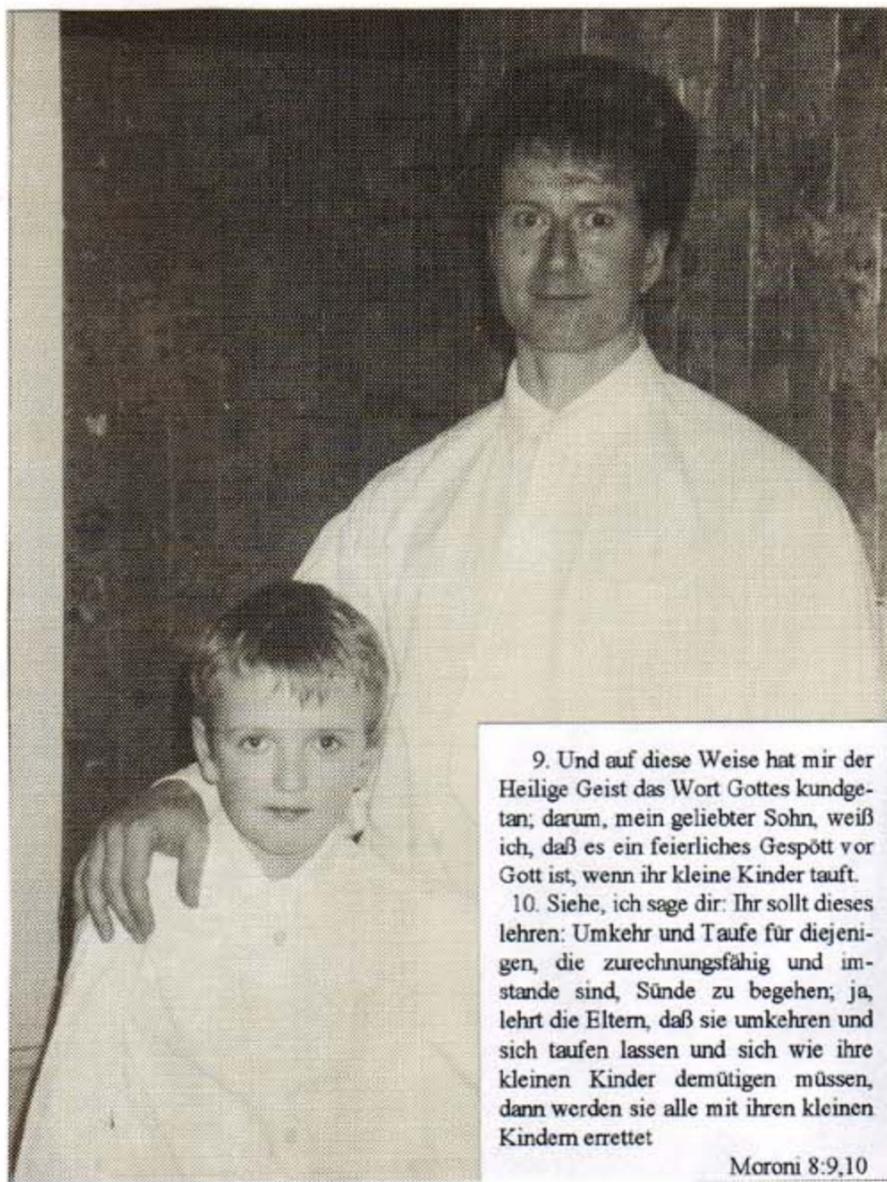
der

KIRCHE  
JESU CHRISTI  
DER HEILIGEN  
DER LETZTEN  
TAGE



Zweig

Wels



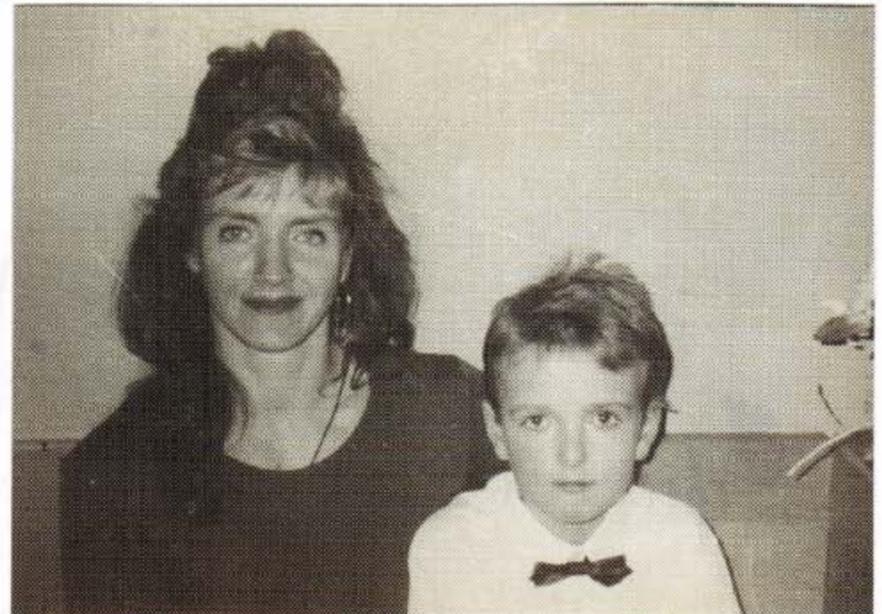
9. Und auf diese Weise hat mir der Heilige Geist das Wort Gottes kundgetan; darum, mein geliebter Sohn, weiß ich, daß es ein feierliches Gespött vor Gott ist, wenn ihr kleine Kinder tauft.

10. Siehe, ich sage dir: Ihr sollt dieses lehren: Umkehr und Taufe für diejenigen, die zurechnungsfähig und imstande sind, Sünde zu begehen; ja, lehrt die Eltern, daß sie umkehren und sich taufen lassen und sich wie ihre kleinen Kinder demütigen müssen, dann werden sie alle mit ihren kleinen Kindern errettet

Moroni 8:9,10

Taufe von STEFAN PINGERA  
am 29. Jänner 1995

|                                       |                            |
|---------------------------------------|----------------------------|
| Leitung:                              | Elder Kubitiz              |
| Anfangslied:                          | Ich bin ein Kind des Herrn |
| Anfangsgebet:                         | Johann Schmidl             |
| Ansprache über die Taufe:             | Markus Gappmaier           |
| Taufe:                                | Engelbert Pingera          |
| Ansprache über die Gabe d. Hl. Geist: | Hilda Pingera              |
| Gabe des Heiligen Geistes:            | Wilhem Pingera             |
| Schlußlied:                           | Fang die Sonne             |
| Schlußgebet:                          | Rudolf Stürzl              |
| Klavier:                              | Caroline Gappmaier         |



Urahn', Oma, Mutter, Kind  
hier auf diesen Bildern sind

# wir haben sie wieder, - unsere Julia !

Do, 19.1. 1995, 19 Uhr 20 ---

Wegen des starken Schnee =  
treibens kam J u l i a 9  
Stunden später in Linz/Hörsching  
an . G R O S S E F R E U D E  
in unserer Familie !

am gleichen Abend noch ein  
Entlassungsgespräch mit Präs.  
Swensen --- und dann:

nichts - als nach Hause !  
und es gibt viel zu lachen  
und zu erzählen. (das tut sie  
ja gerne, die Julia/Anm.d.R.)

Fr, 20.1. - großer EMPFANG in  
der Gemeinde.---

T A N Z A B E N D  
mit vielen Freunden; aus ganz  
Österreich kamen sie !  
Ein fröhlicher und schöner  
Abend, wobei auch für Speis  
und Trank in einem reichhaltigen  
Buffet gesorgt war.

Im Verlauf der nächsten Abend=  
mahlsversammlung für die ganze  
Gemeinde-eine launige Ansprache  
aus vollem Herzen ...

"Danke!" (Mutter Schmidl)

- o o o -

---

So, 29.1.1995 - TAUFE und KONFIRMATION (siehe Titelblattseite)  
VON STEFAN PINGERA ---

---

So, 5. 2.1995

## die Kindersegnung für

seine  
Tochter

## Jannah Cecilia

vollzog

Ältester Christian

S P E R R E R

unter Assistenz der  
Brüder i.Melch.Pt.

H.Darhuber,  
W.Pingera u.  
J.Piermayr



./.

als G Ä S T E  
anwesend  
die E L T E R N  
und P A T E N  
von  
Christian Sperrer  
aus Gschwandt bei  
Gmunden

- o o o -



Sa, 25.2.1995

## eine Kinder-Faschings-Party...



Der PV-Kinderfasching war nicht nur für die junge Generation ein lustiger Nachmittag. Auch einige Erwachsene kamen in Verkleidung zu diesem Fest. Sogar einige neue Gäste (Untersucher) bzw. selten anwesende ließen sich den Spaß nicht nehmen und kamen mit ihren Kindern und machten auch bei den Spielen mit. Dank der guten Organisation der PV- Leitung gab es natürlich viele lustige Spiele und im Anschluß eine gute Jause für alle Kinder und auch Erwachsene. Alles in allem ein gelungener Nachmittag.

E. Pingera



# Kinderfaschingsparty



Am 25.2.95 um 15:00 begann in Welser Gemeindehaus eine Kostümparty. Es kamen eine Menge Kinder, die freudig in die Kapelle gingen, um andere kostümierte Buben und Mädchen anzutreffen.

Als es zirka 15:45 war, begannen wir mit einem Anfangsgebet, denn nun waren schon alle eingetroffen. Wir spielten viele verschiedene Sachen unter der Leitung von Sw. Piermayr, Sperrer und meiner Mutter, Sw. Stürtzl.

Zwanzig Kinder hatte man bei dem Superbuffett im PV-Raum gezählt, und man konnte einfach nicht genug bekommen von den riesigen guten Faschingskrapfen.

Nachdem wir ohne unsere Hände unseren Krapfen verspeist hatten, bekamen wir noch Würstel mit Ketchup und einem selbstgebackenen Gebäck von SW. Piermayr. Natürlich gab es auch etwas zu trinken und zu knabbern.

Um 16:30 gab es eine Siegerehrung für die besten Kostüme, bei der nur PV-Kinder aktiv waren. Zum Schluß wurde noch die Kirche zusammengeräumt und anschließend gingen oder fuhren alle nach Hause.

*Denise Steindl*

## PV-Scout Aktivitäten



Seit einigen Monaten finden in der Welser Gemeinde unter der Führung von Br. Johann Schmidl regelmäßig 1 bis 2 mal im Monat Scouttreffen statt. Unsere Jungs, meistens in Begleitung ihrer Väter sind mit großer Begeisterung bei der Sache. Bruder Schmidl hat immer eine Idee für eine Freizeitaktivität. Sei es eine Nachtwanderung mit Fackeln, wo die Scouts bei der Wehranlage in Wels einen Weihnachtsbaum schmücken durften mit anschließendem Würstchengrillen und Brotbacken über dem Lagerfeuer. Auch Bastelarbeiten, wie ein Haarhygrometer wurde schon in Angriff genommen, wo Sophia einige Haare opfern mußte. Im

März ist ein Besuch in einer Tischlerei in Scharn angesagt, wo einige Holzarbeiten erledigt werden. Die Jungs haben wirklich viel Spaß und lernen hier im Spiel brauchbare Dinge fürs Leben, verbunden mit Abenteuer und einem Hauch von Wildwestromantik am Lagerfeuer. Alle freuen sich schon auf das große Lager im Sommer, wo wieder in Zelten campiert wird.

*Engelbert Pingera*



# Seid eifrig im Werke der Menschen- Bekehrung . . . .

..... eine Mahnung an uns alle, welchen Auftrag aber besonders unsere Vzt.-Missionare auf ihre Fahnen geschrieben haben .

Elder K ü b i t z aus den U S A, mit seinem Partner Elder D a v i s, hat schon am 4. Advent-Samstag 1994 eine STRASSENAUSSTELLUNG IN DER Welser Fußgängerzone in's Leben gerufen (siehe GBl 73 / 1994 -

am Sa, den 4. Februar, darüber berichtet K ü b i t z, (nahezu am Ende seiner Missionstage - und - der Deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig) - wie folgt:

Diese Strassenausstellung der KIRCHE JESU CHRISTI HLT in der FU - Z O W e l s fand am 4. Februar statt.

Bruder Günther Eidher mit seinem Bus half mit der Lieferung der Ausstellung; um 9 Uhr 30 fingen wir an.

Während des Tages halfen die Geschwister Josefa D o m i n i k, Engelbert P i n g e r a und Aloisia R o t h e n e d e r.

Vielen Dank für die Unterstützung !

Am Ende des Tages hatten wir ein sehr positives Gefühl über den Tag - und waren dem Himmlischen Vater sehr dankbar - für das schöne Wetter u n d f ü r d i e M e n s c h e n , die ER uns sandte.

Wir haben vor, am 4. März wieder eine STRASSENAUSSTELLUNG abzuhalten.

- Elder Kübitz  
- Elder Davis

---

am Sa, den 4. März - wegen Schlechtwetter mußte sie entfallen; jedoch: aufgeschoben ist nicht aufgehoben !

---

Fastsonntag, den 5. März 1995

## Kindersegnung für Benjamin Wiener-Ferrerohofer

vollzog Ältester Rafael J a b u r e k  
unter Assistenz der Brüder N. Willmann,  
D. Passey u. C. Schmidl -

---

### I M P R E S S U M :

Norbert W i l l m a n n , Präs./Repro  
Hans D a r h u b e r, Redakteur und Koordinator  
Fred R e i n i n g e r, Vervielfältigung

---

---

## Gemeindekonferenz WELS, 12. Feber 1995, 9:00 bis 11:30

Der Sonntag begann mit einer gemeinsamen Klasse aller Erwachsenen unter Leitung von Pr. Merl. In seiner, uns schon bekannten und geliebten Art Klassen zu geben, vermittelte er einfach und klar Prinzipien, die, in unserem Leben umgesetzt, uns helfen glücklicher zu werden. (Bild rechts)



Die Jugend und die Kinder hatten Klassen, die durch Geschwister der Distiktsorganisationen sehr unterstützt wurden.

In der Konferenzversammlung unter dem Vorsitz von Pr. Merl nach Abendmahl und Beamtenabstimmung hielt Br. Willmann als Gemeindepräsident über das vergangene Jahr Rückblick und bestärkte die anwesenden Geschwister mutig im kommenden Jahr sich dem Hauptziel, Missionsarbeit zu tun, zu widmen. Nach ihm sprach Sw. Carmen Schacherreiter, die älteste von unseren sechs Jungen Damen.



In einer besonderen kulturellen Darbietung spielte Sw. Caroline Gappmaier am Klavier das Lied „Jesus Christus ist mein Herr“ und Pr. Markus Gappmaier las den übersetzten Text, der von Apostel Bruce R. Mc. Conkie stammt, vor. (Bild links)

In der restlichen Zeit hörten wir von Brüdern des Distriktes, Br. Thalhammer, Pr. Schubert und Pr. Merl.

(Bilder unten)



Wir danken den Brüdern für ihre ermunternden Worte, für Beispiele und Erlebnisse. Vieles davon hilft uns gemeinsam mit allen Geschwistern im Distrikt Salzburg große Ziele zu erreichen, aber auch unsere besondere Welser Vorbereitung auf Wachstum in Wels wird uns helfen unseren Weg fortzusetzen.

Danke auch für die Bestätigung unserer Bemühungen. In einem anschließenden festlichen Gemeinderat, gemeinsam mit den Geschwistern des Distriktes, konnten die Organisationen der Gemeinde nach einer köstlichen Labung durch die Schwestern der FHV Bericht geben und Wünsche besprechen.



## Jugend-Tempelwoche in Frankfurt

20.2. - 24.2. 1995

Am Montag dem 20.2. kamen Sarah, Deborah und ich nach sechsstündiger Zugfahrt in Frankfurt an. Da wir alleine unterwegs waren, mußten wir uns auf eigene Faust nach Bad Homburg, wo unsere Jugendherberge war, durchschlagen. Als wir dann

endlich mit den Grazer Jugendlichen zusammentrafen, war alles vergessen. Keiner von uns dachte mehr an das schwere Gepäck, das wir vom S-Bahnhof bis zur Herberge geschleppt haben - wir waren nur noch voll der Vorfreude auf den Tempel.

Am Dienstag begannen wir mit den Taufsessionen; wir waren jeden Tag zwei Stunden im Tempel. Während dieser Zeit gab uns Präsident Wondra einige Male sein Zeugnis. Wir hatten wirklich eine gesegnete, geistvolle Zeit.

Auch die Nachmittagsveranstaltungen waren sehr interessant und lustig. Wir besuchten unter anderem den Frankfurter Flughafen, ein Freizeit- und Erlebnisbad, an einem Nachmittag machten wir Frankfurt unsicher und an einem Abend besuchten wir eine Aktivität der Frankfurter Jugendlichen der Kirche Jesu Christi.

Abschließend möchte ich sagen, daß mich diese Woche sehr aufgebaut und geistig gestärkt hat. Ich gebe mein Zeugnis, daß Jesus Christi und der Himmlische Vater leben und uns lieben.

Carmen Schallerreiter

## Wie das Glück in die Welt kam oder ein längst fälliges Märchen über das Schwein

**A**ls sich ein „E“ und ein „I“ in der Wüste trafen fanden, sie Gefallen aneinander. Das „I“, weil es sich im „E“ viermal wiederfand, das „E“, weil es bei einem bestimmten Blickwinkel zu einem „I“ wurde. Sie beschlossen beisammen zu bleiben, trotz der sofort entstandenen Diskussion um das Erstgeburtsrecht von Ei oder Henne.

Dieses Streitgespräch wurde je unterbrochen, als sie auf ihrer Reise ein „N“ trafen. Es war beiden sofort sympathisch. Dem „I“ gefiel das „N“ aus dem selben Grund, aus dem es am „E“ Gefallen fand, dem „E“ gefiel das „N“ wegen des interessanten schiefen Elements in der Mitte, und außerdem war die Ei-Henne-Frage nicht mehr relevant. Sie wanderten zu dritt weiter.

Am Rande der Wüste kamen sie zum Meer. Brausendes, äußerst tosendes, sausendes Wasser machte das „EIN“ naß. Bei so vielen Worten mit mindestens zwei „S“ dachte sich ein „S“, daß es wohl nicht sehr fehlen würde und fragte das „EIN“, ob es sich anschließen dürfe.

Die drei Buchstaben, alle nur aus geraden Linien bestehend, waren über das rundliche „S“ sehr erfreut und nahmen es gerne auf. Hinten dran ergab sich, oh Schreck, die erste Ziffer. Sie konnte außerdem auch durch zwei einfache Gerade, die noch dazu in einem aggressiven, spitzen Winkel zueinander standen, dargestellt werden. Das wäre wohl das Ende der Vier gewesen, und dies wollten sie bestimmt nicht. Sie stellten das „S“ voran.

Damit ist erste Zweideutigkeit entstanden. Es war ihnen nicht sehr recht, daß sie als besitzanzeigendes Fürwort die Existenzberechtigung für Advokaten, Notare, Richter und Rechtsanwälte darstellten, aber die Möglichkeit, auch als abstrakter Begriff verstanden zu werden, der die Gedanken in ungeahnte Weiten schweifen ließ, machte sie richtig stolz.

Hinter einem Felsen lauerte ein „CH“, gepaart durch seine absolute Gegensätzlichkeit. Das alles umschließen wollende „C“ konnte das an allen Ecken spitze „H“ nicht umklammern, blieb darüber enttäuscht aber beharrlich und eng bei seinem Wunschtraum.

Als das „SEIN“ in Gedanken über sich selbst verloren, weltfremd, ja fast entrückt, dahinschwebte, kam es zufällig bei dem Felsen vorbei. Das lange auf eine Gelegenheit wartende „CH“ erschreckte das „SEIN“ mit einem lauten, langen „chchchchchchch“. Das „SEIN“ war so erschüttert, daß das „S“, das aufgrund seiner Rundungen ohnehin keinen besonders guten Halt am „E“ von „EIN“ hatte, kurze Zeit abrutschte. Diese Chance nahm das „CH“ war und fügte sich, ohne zu fragen, einfach ein.

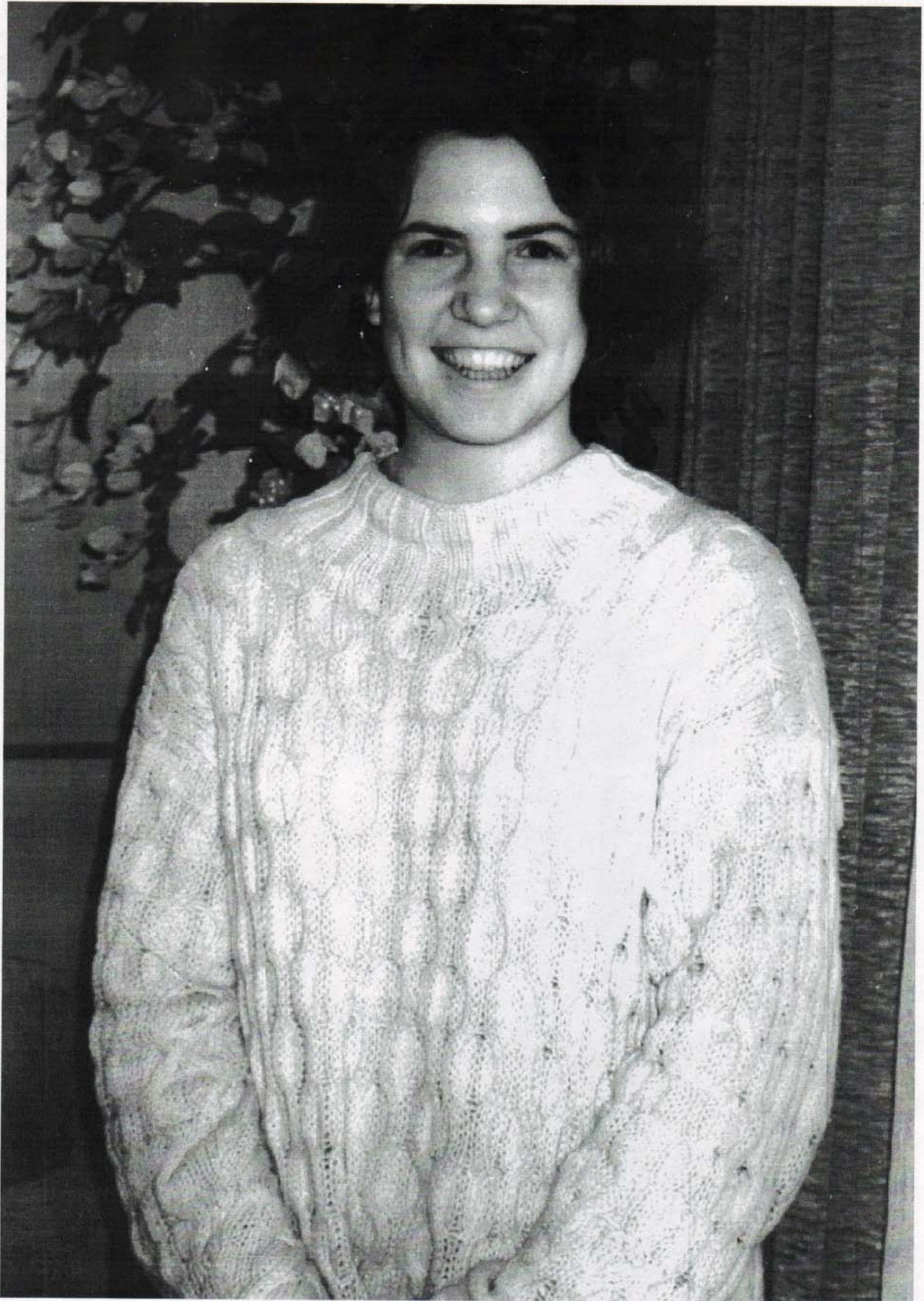
Der so entstandene „SCHEIN“ war im Zusammenhang mit Licht und Sonne ein sehr konkreter Begriff, der angenehm und wichtig war. Allein allerdings blieb er sehr zwielfichtig und eher ungewiß. Wütend wollte das Wort ein wichtiges, wahrhaftige Wirklichkeit bedeutendes Wort werden. Das „W“ wäre eine Lösung.

In einiger Entfernung hüpfte ein „M“ fröhlich und Salto Mortale schlagend umher. Es war wohl nur ein Buchstabe, das „M“ aber wurde in schwindelnden Höhen beim Salto zum „W“. Just in einem solchen Moment störte der „SCHEIN“ das „M“ bei der sportlichen Betätigung und nahm das horizontal gespiegelte „M“ einfach an der richtigen Stelle auf.

Das „SCHWEIN“ war entstanden. Die eingangs erwähnte Diskussion, wer wohl zuerst da war, das „EI“ oder das „SCHWEIN“ kann nicht aufkommen, da sowohl das Schwein kein Ei legt, als auch eindeutig aufgrund dieser Geschichte bewiesen ist, daß das „EI“ der Ursprung war. Das „SCHWEIN“ war glücklich - und das ist ja schließlich wirklich wichtig, oder?

*norbert willmann*

Zu nebenstehenden Groß-Repro-Bild freuen Sie sich  
(im GBl 75)-auf die Geschichte: „Julia und der Computer“





# ... ein Blick - zurück,

mit einem Hauch  
von Wehmut - - -

bei unserer Taufe war Heinz JANKOWSKY  
Gemeindefeiler in Haag a.H.

Mit seinen markigen Worten und Ansprachen  
hat er uns schon vor der Taufe viel gegeben.

Nun ist auch er hinübergang in das -  
Reich der entkörperperten Geister; mit ihm  
auch drei Geschwister u.  
viele, - allzu viele seit  
diesen 28 Jahren .....

12. März 1967

Joh. u. Joh. Darhuber nach der Taufe  
vor dem Gemeindelokal, Sazburgerstr. 45

Mitte: Familie Teso  
mit Claudia und Manuel .....



Unten: Manuel mit seiner Familie,  
Mutter Gisela, Karin und Doris Eidher  
heute, bei der "KINDER-FASCHINGS-PARTY"  
(leider schlecht  
belichtet)

25. Februar 1995



## Bild Mitte:

Rudolph Anna 10.04.88  
Reisenbichler O. 13.03.72  
Brandstetter G. 26.06.75  
und - - -

Haidenthaler A. 26.02.69  
Bauböck Rudolf 19.12.71  
Bruja Elena 17.03.73  
Knapp Anna 01.05.73  
Heidenegger Jürg 12.05.76  
Maaß Josefina 21.12.80  
Grill Max 05.06.81  
Reiter Anna 07.12.82  
Zillner Leop. (Br. v. Anna)  
Mittermayr Maria 19.04.87  
Lehninger Franz 06.04.88  
Thalmayr Ann 15.05.88  
Schreur Kath. 15.05.89  
Gill R. Singh 04.09.89  
Hoheneder Elis. 23.07.89  
Zeininger Brig. 04.12.90  
Eder Franziska 30.05.91  
Esterer Lorenz 18.04.93  
Weihs Juliana 22.10.93  
Pinger Otmar 21.04.94

## Vorfrühling

Stürme brausen über Nacht  
und die kahlen Wipfel troffen.  
Frühe war mein Herz erwacht,  
schüchtern zwischen Furcht und Hoffen.

Horch, ein trautgeschwätz'ger Ton  
dringt zu mir vom Walde hernieder.

Nisten in den Zweigen schon  
die geliebten Amseln wieder?

Dort am Weg, der weiße Streif -  
Zweifelnd frag' ich mein Gemüte:

Ist's ein später Winterreif  
oder erste Schlehenblüte?

Paul Heyse

Liebe Geschwister!

Nr. 11

Endlich ist sie da! Wer? Die neue Beschreibung des PAF-Programmes, mit dem Sie Ihre Familiendaten verwalten können. Das Besondere ist, daß diese Beschreibung in deutscher Sprache ist. Die Brüder in Friedrichsdorf im Genealogie Servic Center haben in vielen hundert Arbeitsstunden eine wirklich ausführliche Beschreibung des Programmes und eine Lernhilfe erstellt.

Sie brauchen also keinerlei Vorkenntnisse weder was den Computer betrifft, noch müssen Sie englisch können. Alles was Sie zur Verwaltung Ihrer Daten brauchen ist in einem klaren und aufbauenden Handbuch erklärt. Und Sie können alle Vorgänge üben, sodaß Sie Sicherheit erlangen werden. Es ist die Absicht, daß dieses Handbuch auch für privaten Gebrauch kopiert wird, sodaß wirklich jeder, auch zu Hause am Computer arbeiten kann.

Darüber hinaus helfen Ihnen unsere Geschwister, die Sie in der Forschungsstelle betreuen wie bisher gerne, sodaß es wirklich keinen Grund gibt sich nicht in das erlösende Werk der Familienforschung zu stürzen. Gute Absichten oder Vorsätze können unsere Vorfahren nicht erlösen.

In der Gemeinde Haag am Hausruck wird es auch bald eine eigene Forschungsstelle geben, sodaß unsere Geschwister aus unserer Nachbargemeinde nicht mehr so weit fahren müssen. Sw. Litzlbauer aus Ried hat sich in unserer Forschungsstelle ausführlich einschulen lassen und beherrscht alle notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Betreuung der Haager Geschwister.

Aufzeichnungen in Kirchenbücher gibt es seit dem 16. Jahrhundert. Hier eine der ältesten noch vorhandenen Kirchenbucheinträge aus dem Jahre 1528, Pfarre Hilterfingen, Kanton Bern:

**<<Hiernach volgendt die Namen der Kindlinen so eelichen geboren und gedoufft sind in der Klychorj Hilterfingen durch Cunradt Schmidt, Diener des wortt Gottes daselbst, Ouch die Namen Vatter und Mutter, Gottin und Gotten wie dan hinfur sollichß gebrucht wirtt und ouch die tag und jar verzeichnet werden nach ordnung wie jetzt volgt.> >**

„Hiernach folgen die Namen der Kindlein, so ehelich geboren und getauft sind in der Kirche Hilterfingen durch Konrad Schmidt, Diener des Wortes Gottes, auch die Namen (von) Vater und Mutter, Godin und God (Taufpaten) wie dann hierfür solches gebraucht wird und auch Tag und Jahr nach der Ordnung wie jetzt folgt.“ Anschließend war ein Tabelle angeführt, in der die Eintragungen vorgenommen wurden.

Wußten Sie, daß es ein eigenes Flächenmaß in Österreich für Weingärten gab?

1 Rachel entspricht 2158 m<sup>2</sup>.

Nach diesem Ausflug in die Vergangenheit wieder in unsere Gegenwart. Jeden Mittwoch, Donnerstag und auch Sonntag haben Sie die Möglichkeit unsere Forschungsstelle zu besuchen und zu nutzen. Derzeit sind hauptsächlich fremde Gäste anwesend, die bestellte Filme lesen und ausarbeiten. Die meisten von unseren Gästen forschen aus reinem Interesse an Genealogie. Sie, liebe Geschwister haben aber einen viel wichtigeren Grund, Ihre Vorfahren zu erforschen, nämlich die für diese erforderlichen erlösenden, stellvertretenden Handlungen im Tempel einzureichen oder selbst zu tun. Das ist ein Werk der Liebe und nicht nur ein Hobby.

*norbert willmann*

# Geburtstage 1995

## JANUAR

- 4. Rammer Sarah
- 4. Schmidl Oliver
- 5. Prihoda Gertraude
- 5. Rammer Vera
- 5. Okuongen Solomon
- 7. Keldorfer Rahel
- 8. Beisl Simone
- 8. Krammel Werner
- 16. Eidher Ernestine
- 17. Darhuber Johanna
- 19. Keldorfer Rebecca
- 23. Eichmeir Harald
- 28. Hitzler Margarete

## FEBRUAR

- 3. Bobrowska Jzabella
- 3. Dominik Josefa
- 8. Keldorfer Jana
- 10. Jdemudia Paul
- 15. Piermayr Johann
- 19. Teml Ruth
- 21 Gappmaier Miriam

## MÄRZ

- 1. Reisenbichler Reinhold
- 5. Gappmaier Saria
- 10. Planitzer Petra
- 11. Bobrowski Andrezej
- 12. Eichmeir Elfriede
- 12. Wiener-F. Gerda
- 15. Mayrhofer Florian
- 18. Schneider Katharina
- 21. Sams Cäcilia
- 23. Reisenbichler Julia
- 24. Schmidl Clyn
- 24. Kräfner Andrea
- 26. Stürzl Rudolf
- 27. Reisenbichler Lisa
- 27. Rotheneder Luise

## APRIL

- 1. Passey Dee
- 1. Teso Gisela
- 2. Gappmaier Johannes
- 2. Zillner Janine
- 6. Eidher Doris
- 7. Sperrer James H.
- 8. Esterer Karl Heinz
- 12. Esterer Günther H.
- 14. Bobrowska Malgorzala
- 17. Jaburek Brigitte

- 20. Darhuber Johann
- 25. Krammel Manuel
- 28. Jaburek David

## MAJ

- 2. Korn Karl Heinz
- 4. Willmann Denise
- 4. Pingera Engelbert
- 10. Gappmaier Caroline
- 20. Sturm Wilhelm
- 20. Willmann Angelika
- 31. Unuarhemhen Eunice

## JUNJ

- 7. Schacherreiter Carmen
- 14. Eichmeir Helmut
- 20. Keldorfer Signot
- 21. Willmann Norbert
- 27. Brandstetter Lukas
- 27. Schmidl Julia
- 29. Piermayr Christine

## JULJ

- 4. Wimberger Franz
- 6. Sperrer Christian
- 11. Keldorfer Birgit
- 22. Stürzl Dominik
- 23. Heidenegger Jnge
- 29. Krammel Regina

## AUGUST

- 9. Fuchsthaler Benjamin
- 10. Pingera Hilda
- 12. Schmidl Sophia
- 13. Schacherrreiter Leila
- 13. Schmidl Robin
- 16. Willmann Jonathan
- 22. Gappmaier Rahel
- 22. Zillner Helmut
- 23. Pingera Stefan
- 29. Korn Rosa
- 29. Teso Manuel

## SEPTEMBER

- 2. Eidher Günther
- 2. Heidenegger Horst
- 2. Stöger Gerlinde
- 3. Aichenauer Karin
- 3. Jaburek Esther
- 12. Eigruber Jrene
- 13. Pingera Wilhelm
- 22. Beinrauch Helmut
- 23. Gappmaier Markus

- 26. Zillner Lisa Marie

## OKTOBER

- 6. Aschwandtner Berta
- 7. Esterer Annette
- 8. Schmidl Perry
- 10. Unuarhemhen Rafael
- 11. Huemer Cäcilia
- 12. Fuchsthaler Maria
- 12. Huber Hilda
- 14. Kranner Elfriede
- 15. Ohaji Emmanuel
- 17. Perl Ingeborg
- 22. Rammer Deborah
- 24. Passey Rebekka
- 24. Schmidl Thira
- 25. Reisenbichler Doris
- 26. Keldorfer Lara
- 28. Garnarin Renate

## NOVEMBER

- 5. Schmidl Brigitte
- 6. Stürzl Susanne
- 8. Schmidl Johann
- 9. Unuarhemhen  
Nozacharias
- 9. Jaburek Jasmin
- 12. Landa Christian
- 19. Ortmaier Elisabeth
- 20. Jgwebueny Don
- 23. Jaburek Rafael
- 24. Sperrer Valerie
- 25. Stürzl Denise
- 30. Elbousty Ramadan

## DEZEMBER

- 2. Keldorfer Varnessa
- 2. Wiener-F. Benjamin
- 5. Reisenbichler Daniel
- 8. Ploier Eleonore
- 11. Zillner Gerard
- 13. Schmeink Friedrich
- 14. Jaburek Alois
- 14. Eichmeir Dietmar
- 22. Willmann Josefine
- 24. Sperrer Hannah C.
- 25. Zillner Petra
- 29. Willmann Brian

**WTR  
GRATULIEREN!**